



30.12.2008 11:24

Hans-Peter Schupp: "Ein Liquiditätsboom ist absehbar"

Fondsmanager Hans-Peter Schupp ist optimistisch, dass die expansive Geldpolitik die Aktienmärkte antreiben wird. Schupp managt den Fidecum Contrarian Value Euroland (ISIN LU0370217092).

Hans-Peter Schupp gilt als einer der renommiertesten deutschen Value-Investoren. Wir sprachen mit dem Fondsmanager, der früher bei Julius Bär und Mainfirst gearbeitet hat, über die Lage an den Märkten und seinen neuen Fonds Fidecum Contrarian Value Euroland, der seit 15. Juli 2008 zugelassen ist.

"Über kurz oder lang wird es mit den Kursen klar aufwärts gehen"

? Herr Schupp, war 2008 das schwerste Jahr für Sie in Ihrer Karriere als Fondsmanager?

Hans-Peter Schupp: Nein, ich bin schon 16 Jahre im Geschäft, da gab es viele Auf- und Abwärtsphasen. Für mich war zum Beispiel das Jahr 1999 deutlich schwieriger, da die Wertentwicklung meines damaligen Fonds eine Zeit lang sehr deutlich hinter den Gewinnen der Wachstumswerte hinterherhinkte.

? Wird 2009 eine nachhaltige Wende an den Aktienmärkten bringen?

Schupp: Den genauen Zeitpunkt kenne ich nicht. Was ich aber weiß: Über kurz oder lang wird es mit den Kursen klar aufwärtsgehen.

"Japans Nullzinspolitik war ein isolierter Fall"

? Was macht Sie da so sicher?

Schupp: Die expansive Geld- und Fiskalpolitik der Regierungen und Notenbanken wird zu einem Liquiditätsboom führen, der die Aktienmärkte antreiben wird.

? Die Nullzinspolitik in Japan hatte in den 90er-Jahren nicht den gewünschten Effekt.

Schupp: Japan war ein isolierter Fall. Diesmal werden eben nicht nur in einem Land, sondern weltweit eine Menge Geld zur Verfügung gestellt und zugleich die Zinsen gesenkt.

"Ich reagiere offensiv, wenn die Märkte stark gefallen sind"

? Wie reagieren Sie auf diese Situation?

Schupp: Als Contrarian-Value-Investor werde ich immer dann defensiv, wenn die Märkte stark gestiegen sind. Und reagiere offensiv, wenn die Märkte stark gefallen sind. Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass mit diesem Ansatz in der Regel klar höhere Rendite erzielt wurde.

? Welche Werte haben Sie für den Fidecum Contrarian Value Euroland gekauft?

Schupp: Wir setzen derzeit nicht auf defensive Werte aus dem Telekom- oder Versorgersektor. Wir haben Automobilfirmen wie Renault und Finanztitel wie AXA in das Portfolio aufgenommen, um im Aufschwung stärker zu profitieren. Diese Werte sind sehr niedrig bewertet, wobei wir uns nicht auf die Gewinnschätzungen, sondern auf die nachhaltig erzielbaren Erträge der Unternehmen stützen.

"Baustein für den Vermögensaufbau"

? Haben Sie bei den Finanzwerten denn nicht die Befürchtung, dass noch Leichen in den Bilanzen schlummern?

Schupp: Vollständig auszuschließen ist das sicherlich nicht. Aber wir haben uns jene Banken näher angesehen, die wenig oder gar nichts mit dem Investment Banking zu tun hatten.

? Welche Investoren sprechen Sie mit dem Fidecum Contrarian Value Euroland an?

Schupp: Der Fonds soll von langfristig orientierten Anlegern als Baustein für den Vermögensaufbau genutzt werden.

Weitere Infos: www.fidecum.com

(Fenster schließen)